



Jahresbericht des Präsidenten für das 159. Vereinsjahr

Liebe Clubkameradinnen, liebe Clubkameraden

Die SAC-Sektion Tödi macht positive Schlagzeilen, in unserem Clubheft Ausgabe 6 vom letzten Jahr sind vier Glarner Beiträge enthalten.

Die vergangene Bergsaison, im Winter wie auch im Sommer, war durch ungewohnte Wetterkapriolen geprägt. Der Winter war schneearm und der Sommer mit viermaligen Schneefällen bis auf 200 Meter Höhe und örtlich starkem Hagelunwetter aussergewöhnlich.

Unsere Leiterinnen und Leiter haben wieder hervorragende Arbeit geleistet und viele wunderschöne Touren ermöglicht.

Der Bau der Glärnischhütte schreitet planmässig voran und das Wetter spielte, abgesehen von wenigen Ausnahmen, bestens mit. Der Innenausbau soll im April 2024 wieder aufgenommen werden. Die Idee des Camps hat sich als Volltreffer erwiesen, die SRF-Hüttengeschichten berichtete ausführlich darüber. Und während das Glärnischhüttenteam die Saison mit dem Camp bewältigte und die Leglerhütte wegen der umständlichen Anfahrt markant weniger Tagesgäste aufwies, krampften die Hüttenteams auf der Fridolins- und der Planurahütte fast rund um die Uhr.

1. Vorstand

Nach den Wahlen an der letzten Hauptversammlung haben sich Regina Stadler und Kari Stadler bestens in den Vorstand eingelebt. Die Zusammenarbeit klappt hervorragend, die Aufgabenverteilung funktioniert und der gegenseitige Respekt bildet ein starkes Fundament.

Die unentgeltliche Ehrenamtlichkeit wurde diskutiert und mit der Vergütung des Mitgliedschaftsbeitrages für den aktiven Vorstand eine Lösung gefunden.

Die verschiedenen Nachfolgen im gewählten Vorstand wie auch im erweiterten Vorstand werden laufend an den Sitzungen traktandiert und geeignete Personen angefragt.

Der Vorstand hat beschlossen, neue Wege zu beschreiten, die Hauptversammlung soll attraktiver werden und das Veranstaltungs- und Tourenprogramm ist nur auf Wunsch in Papierform erhältlich. Neu werden alle Aktivitäten auf der Homepage oder via QR-Code unkompliziert ersichtlich. Der Vorstand will den nachhaltigen Weg begehen und ist sich bewusst, dass es eine Übergangszeit für diesen Schritt braucht.

Die Bauverantwortlichen des Glärnischhütten-Umbaus stemmen eine höhere Arbeitsbelastung mit vielen Sitzungen.

2. Hütten

Die Hüttenkommission traf sich unter der Leitung von Hüttenobmann Markus Küng zu drei Sitzungen. Das eingespielte Team hat 2023 neben dem üblichen baulichen Unterhalt zusammen mit der Baukommission das Projekt Glärnischhütte weiter vorangetrieben. Der schneearme Winter, sowie der von schlechtem Wetter geprägten Frühling, hatte einen starken Rückgang der Übernachtungszahlen in der Wintersaison zur Folge. So hat die Planurahütte lediglich 185 Winter-Übernachtungen zu verzeichnen, was gegenüber dem Vorjahr ein Minus von über 400 Übernachtungen bedeutet. Der Sommer hingegen darf als gut bezeichnet werden, wobei die Leglerhütte sehr direkt vom Hangrutsch in der Wagenrunse und der dadurch fehlenden direkten Verbindung zur Luftseilbahn Kies-Mettmen betroffen war. In der Übernachtungsstatistik fehlt dieses Jahr die Glärnischhütte, welche aufgrund der Umbauarbeiten ausschliesslich den Bauarbeitern für Übernachtungen vorbehalten war. Dank dem von Fridli Riegg betriebenen Base-Camp konnten aber trotzdem viele Gäste ihre Touren zum Vrenelisgärtli unternehmen.



Fridolinshütte

1807 Übernachtungen (Vorjahr 2132) (-18%)

Hüttenwart: Lisa Hösli und Ruedi Luchsinger

Hüttenchef: Michael Stüssi

Die Fridolinshütte verzeichnete aufgrund des schneearmen Winters, gepaart mit viel schlechtem Wetter im Frühling, eine der schlechtesten Wintersaisons seit langem. Dank dem sehr schönen Sommer konnte ein grosser Teil davon aber wieder kompensiert werden. War doch der Sommer 2023 wahrscheinlich eine der besten Sommersaison aller Zeiten. Somit konnte schlussendlich doch noch eine über das ganze Jahr gesehen gute Saison abgeschlossen werden.

Grünhornhütte

Hochalpines Baudenkmal ohne Übernachtungen.

Wird durch das Team der Fridolinshütte betreut.

Glärnischhütte

Keine Regulären Übernachtungen 2023 infolge Umbauarbeiten (Vorjahr 2626) (-)

Hüttenwart: Fridolin Riegg

Hüttenchef: Kurt Schoch (Rücktritt per Ende 2024)

Infolge der Umbauarbeiten an der Hütte war dort kein regulärer Hüttenbetrieb möglich. Durch die Umsetzung seiner Idee eines Base-Camps im Stile der Expeditionen in Nepal, konnte Fridli Riegg zusammen mit seiner Partnerin Pia Kunz eine schweizweit beachtete Erfolgsgeschichte schreiben. Die beiden wurden zudem in drei Folgen der Sendung Hüttengeschichten vom Schweizer Fernsehen bei ihrer Arbeit begleitet.

Das Umbauprojekt wurde im Frühling gestartet und konnte dank Wetterglück und hervorragenden Unternehmern gut vorangetrieben werden. Die Rohbauarbeiten konnten bis zum Herbst abgeschlossen werden. Ziel ist es nun, möglichst früh im Frühling mit den Installations- und Ausbauarbeiten weiterzufahren, damit ab Ende Juni 2024 der Hüttenbetrieb wieder aufgenommen werden kann.

Es gilt ein grosser Dank dem Hüttenteam um Fridli Riegg und Pia Kunz sowie den beteiligten Baufirmen.

Leglerhütte

3604 Übernachtungen (Vorjahr 4398) (- 22%)

Hüttenwart: Simone Landolt und Marcel Knobel

Hüttenchef: Marco Argenti

Neben dem schneearmen Winter prägte vor allem der Hangrutsch an der Wagenrunse das vergangene Hüttenjahr. Durch den Wegfall der Strassenverbindung ins Kies erlitt die Leglerhütte einen starken Rückgang bei den Tagesgästen, was einen markanten Umsatzrückgang zur Folge hatte. Die Übernachtungszahlen hingegen konnten vor allem im Sommer auf einem ordentlichen Niveau stabilisiert werden.



Planurahütte

1774 Übernachtungen (Vorjahr 2444) (- 38%)

Hüttenwart: Silvia Blatter

Hüttenchef: Markus Marti

Die Wintersaison hat in der Planurahütte praktisch nicht stattgefunden, konnten doch nur 185 Gäste beherbergt werden. Aber auch hier gilt, die Bilanz wird erst am Ende der Saison gezogen. Und so wurde diese durch einen hervorragende Sommersaison deutlich aufge bessert und so resultierte zum Schluss doch noch eine überdurchschnittliche Saison.

3. Tourenwesen

Im vergangenen Jahr organisierte die Sektion wiederum eine Sektionsreise. Unter der Leitung von Ueli Schlittler führte sie nach Albanien und Montenegro und hinterliess tiefe Erinnerungen an Land und Leute. Die vom Oberst Jenny Fond mitfinanzierte Reise lief zudem unter der Prämisse, den CO₂-Fussabdruck mit Zug und Schiff zu minimieren, anstatt in den Flieger zu steigen.

Die beiden Tourenchefs Marc Autenrieth (Winter) und Urs Rast (Sommer) wünschen sich mehr Leiterinnen und Leiter für unsere Sektions-Touren. Erfreulicherweise verstärkt neu Claudia Mathys das Leiterteam der Frauen. Sie hat erfolgreich den Winter-Ausbildungskurs des SAC absolviert. Wer sich für die Ausbildung zum Tourenleiter resp. Tourenleiterin interessiert, soll sich direkt bei Marc oder Urs melden. Die beiden geben gerne Auskunft über die Leitertätigkeit und der SAC-Zentralverband bietet erstklassige Ausbildungskurse an.

Sektionstouren Winter

Der Winter 22/23 war deutlich wärmer und trockener als normale Winter. Die Schneemengen lagen gemäss SLF deutlich unter dem Durchschnitt und waren zeitweise so tief wie noch nie seit Messbeginn. Wie der Winter war auch das Tourenangebot der Sektion im Winter leicht unterdurchschnittlich. Von den 18 Wintertouren wurde gerade mal ein Drittel durchgeführt. Die Mehrheit musste infolge Wetter oder Schneemangel abgesagt werden. Zwei Touren wurden leider mangels Anmeldungen abgesagt.

Nebst Skitouren wurden auch Schneeschuhtouren durchgeführt – sogar bei Vollmond! Dagegen fand die Freeride-Tour in Madrisa bei strahlendem Sonnenschein und besten Verhältnissen statt. Der Lawinenkurs anfangs Saison hat inzwischen einen festen Platz im Tourenprogramm und stösst auf grosses Interesse. Einige Teilnehmende haben den Kurs bereits im Vorjahr besucht oder sich bereits für das Folgejahr angemeldet. Dies zeugt von der Qualität des Kurses unter der Leitung von Bergführer Hansueli Rhyner.

Ein grosses Dankeschön gebührt an dieser Stelle den Leiterinnen und Leitern, die unentgeltlich und engagiert auch diesen Winter wieder ein tolles Programm zusammengestellt haben. Leider hat Albert Stolz diesen Winter seine letzten Touren für die Sektion Tödi geführt und nach langjähriger Leitertätigkeit sein Engagement beendet. Herzlichen Dank, Bert, für all die tollen Momente, die unzähligen Touren und Gipfelerlebnisse!

Sektionstouren Sommer

Als Höhepunkt vom Sommer 2023 bot die Sterntour spannende Touren zur Leglerhütte und anschliessend gemütliches Zusammensein bei prächtigem Wetter. Mit einem Sondereffort liess es sich der Präsident Ernst Müller trotz vollem Terminkalender nicht nehmen, vor der Hütte über Aktuelles vom Vereinsleben zu berichten. Elfie Luchsinger berichtete ausserdem vom 475-Jahre Jubiläum und über die erstaunliche Geschichte des Frybergs Käpf.

Im Rahmen der geführten Kultour in den Fryberg und anschliessendem Vortrag von Albert Schmid beteiligte sich die Sektion auch am 475-Jahre Jubiläum Fryberg Käpf. Nebst dem Brüggl, diversen Kursen am Fels und in



der Halle trafen sich die Kletterer sehr häufig an den Kletterträfts. Bei strahlendem Wetter auf dem Strahlegghorn und bei frischem Schnee auf den Piz Kesch erklimmen die Hochtourengeänger die namhaften Gipfel. Herrliche Bergtouren wurden zudem auf den Haggenspitz, das Zerfreilahorn, den Piz Minschun und von Ägusten zu zehn weitere Gipfel geleitet.

Danke an die Leiter:innen für das enorme Engagement in der Sektion. Es ist ein Geschenk, wie all die Tourenguppen immer wieder die ansprechenden Programme zusammenstellen.

FaBe

Zurzeit haben wir niemanden, der bereit ist, das Familien Bergsteigen zu leiten. Wenn es Familien gibt, die mit ihren Kindern öfters in den Bergen unterwegs sind, wäre dies eine Möglichkeit zusammen mit anderen Familien Kinder für die Natur und Berge zu begeistern. Interessierte Personen können sich beim Vorstand gerne melden. Wir würden uns sehr freuen und geben gerne weitere Auskunft.

KiBe

Mit dem Lawinenkurs starteten wir in die Saison 2023. Mit dem Besuch eines Lawinenhundeführers der Alpinen Rettung haben wir dabei spannende Einblicke in die Lawinenrettung mit Hunden erhalten und das Können der Lawinenhündin bei Übungen testen dürfen. Weiter ging es mit dem Schlittelplausch, welcher es ziemlich in den Beinen hatte. Die nächsten Touren waren eine Skitour aufs Mälchterli sowie das Biwakweekend. Da es dieses Jahr für keine Schneebiwaks reichte, wurden ein Portaledge, ein Flugzelt sowie Hängematten aufgehängt. Es war wie immer ein einmaliges Erlebnis mit kulinarischen Leckerbissen. Damit war die Wintersaison dann auch schon vorbei. Weiter ging es dieses Jahr mit einer Rätselschnitzeljagd als Frühlingstour. Dabei führte die Lösung der Rätsel zu den nächsten Zielen bis schliesslich der Schatz gefunden wurde.

Die Sommersaison startete mit dem Kletterkurs. Dabei wurden die Grundlagen rund ums Klettern gelernt und geübt und natürlich fleissig geklettert. Bei der nächsten Tour, der Sterntour, konnte das Gelernte dabei gleich angewendet werden. Das Sommerlager vom KiBe verbrachten wir dieses Jahr im tollen und herzlichen Naturfreundehaus in Mettmen. Die ersten beiden regnerischen Tage bastelten alle Kinder ein Wandersitzkissen, welches sie anschliessend kreativ und toll bemalten. Auch Armbändeli wurden fleissig gemacht sowie verschiedene Gesellschaftsspiele gespielt. Bei anschliessend gutem Wetter ging es die beiden weiteren Tage zum Klettergarten Widerstein. Neben schöner Kletterei fanden wir dort auch eine spannende Höhle zum Erkunden. Eine Lagergeschichte und lustige Spiele gehörten natürlich ebenfalls zum Programm.

Nach dem Sommerlager ging es gleich mit dem Kletterweekend in der Lidernenhütte weiter. Dort erwartete uns coole Kletterei. Am Abend übten die Kinder, Friends und Keile zu legen, bevor ein traumhafter Sonnenuntergang uns alle in seinen Bann zog. Auch die nächste Tour, das Herbstwanderwochenende, war ein Highlight. Von Engi wanderten wir dabei am ersten Tag zur Mülibachtalhütte, vorbei an einer Brätlistelle, wo es Schlangensbrot und feine Würste zum Mittag gab. Den zweiten Tag ging es zu den Fessis-Seeli und weiter nach Ägusten. Das Jahr wurde dabei beim gemütlichen Elternabend ausgeklungen.

Das KiBe-Team bedankt sich bei allen für die Unterstützung und freut sich schon auf das nächste KiBe-Jahr.

JO

Wieder dürfen wir auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen Touren zurücksehen. Von den 20 geplanten Touren konnten 18 durchgeführt werden. Zwei Touren wurden mangels Teilnehmer abgesagt, respektive kein Alternativprogramm angeboten. Bei 5 Touren musste das Programm aufgrund vom Wetter oder den Verhältnissen angepasst werden. Nebst den Touren hat während der Schulzeit auch ein wöchentliches Training in der Kletterhalle, respektive am Fels, stattgefunden. Das Training ist weiterhin sehr gut besucht (ausgebucht) und bietet eine gute Plattform für den Austausch unter den JO-ler. Gegenüber den Vorjahren durften wir einen Teilnehmerzuwachs verzeichnen, was, nach den eher mageren Jahren zuvor, sehr erfreulich ist. Besonders die



Ausbildungsangebote wurden sehr gut besucht, somit sind neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen bestens gerüstet für das vielfältige Tourenprogramm. Die etwas älteren JO-ler und vor allem JO-lerinnen besuchten diverse Leiterkurse, dadurch kann das bestehende Leiterteam in den nächsten Jahren entlastet werden und junge, motivierte Leiter*innen rücken nach.

Frauen

Lisbeth Arnold berichtet über ein weiteres tolles Bergjahr voll von wunderschönen Erlebnissen. So durften die Frauen nebst vielen Sommer-, Herbst, Ski- und Schneeschuhtouren auch einige Velotouren geniessen. Leider spielte das Wetter nicht immer mit, so dass einige Touren abgesagt werden mussten.

Von den 21 ausgeschriebenen Tages-Ski- und Schneeschuhtouren konnten 15 durchgeführt werden. Die Touren führten meist auf die schönen Glarner Gipfel. Die 4-Tages-Tour in Davos-Monstein mit Bergführerin Evi Kummer war einmal mehr ein Erfolg.

Von den insgesamt 38 angebotenen Tageswanderungen, Berg- und Velotouren wurden 28 durchgeführt. Viele Touren genossen die Frauen auch bei Regenwetter. Von den 10 angebotenen Mehrtagestouren konnten 9 durchgeführt werden. Einzig unsere Biwaktour Brunnalpeli fiel dem Schnee zum Opfer. In bester Erinnerung bleibt uns die Hochtour mit Bergführer Ueli und Rolf auf den Alphubel. Die Touren im Lötschengebiet, Via Glaralpina 11-13, Sterntour Leglerhütte, Linardhütte, Sassariente und die Weitwanderung Via Valtelina bleiben unvergesslich. Bei der Nachtwanderung suchten wir vergebens den Vollmond und erlebten keinen Sonnenaufgang. Wenigstens brachte uns ein guter Geist morgens um 4 Uhr etwas Geistiges und heißen Kaffee.

Die traditionelle, attraktive, teilweise verregnete Velowoche führte die Frauen dieses Jahr unter der Leitung von Christa Bleisch und Emmi Elmer ins Südtirol.

Im Winter 2023 hat Claudia Mathys den Kurs als Skitourenleiterin absolviert. Lisbeth gratuliert herzlich und dankt ihrem Leiterteam und all den Helferinnen für die grosse und tolle Arbeit.

Senioren A

Wie Bruno Raymann berichtet, hat das Leiterteam der Senioren A gesamthaft 20 Tagestouren und eine Tourenwoche organisiert. Das überwiegend schöne Sommerwetter half mit, dass 17 Touren stattfanden und nur 3 Touren dem schlechten Wetter zum Opfer fielen.

Der Fotoabend von Bruno Raymann erinnert jeweils an die tollen Touren des Vorjahres und erfreute die 30 Teilnehmer.

Einmal mehr fand die früh ausgebuchte Tourenwoche im Val Gardena mit 16 Teilnehmern grossen Anklang. Der gut vorbereitete Organisator Werner Jacober wählte wieder tolle Touren aus. Die Bergtour auf die Langkofel Scharte und die Seilbahn-Talfahrt mit der kuriosen Zweier-Stehkabine bleibt besonders in Erinnerung.

Die traditionelle Grillwanderung von Glarus zum Skihaus Schilt unter der Leitung von Ruedi Oertli ist immer wieder beliebt. Bei Apéro und feinen Grilladen sowie selbstgemachtem Kuchen von Annelies Rechsteiner erfreute man sich an der schönen Bergkulisse des Glarnerlandes.

Auf grosses Interesse stiess die interessante Besichtigungswanderung mit 25 Teilnehmer zum Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF in Davos, unter der Leitung von Gugg Staub.

Im Jahres-Durchschnitt beteiligten sich an den Touren und Anlässen rund 17 Teilnehmer. Die Leiter brachten die dankbaren Wanderfreunde wieder unfallfrei nach Hause.

Seinen drei Leitern Werner, Ruedi und Gugg dankt Bruno bestens für den grossen Einsatz und die tolle Kameradschaft. Das macht Spass und motiviert weiter, die dankbaren Senioren / -innen auf attraktiven Bergtouren im 2024 jeweils an jedem zweiten Donnerstag sicher zu leiten.



Senioren B

"Hohe Fallzahlen bei den Leitern Senioren B", so könnte ein Titel heissen berichten Elsbeth Bähler und Martin Bosshard. Einer der Leiter glitt nach seiner Winterwanderung zu Hause auf einer Eisplatte aus. Gebrochener Arm, für ein paar Wochen untätig, lautete das Resultat. Wochen später fiel auch der Zweite um, ganz einfach so, wie aus heiterem Himmel. Fazit: Nase gebrochen, ein paar Kreuzstiche in der Stirn und nachträglicher Besuch im Brillengeschäft. Nur unsere Leiterin, Sie blieb standhaft. Sie organisierte um, so dass unsere illustre Gruppe auf keine Wanderung verzichten musste.

Wir sind nicht nur viel gefallen, wir sind auch viel gelaufen, sehr viel sogar. Weit mehr als im letzten Jahr. Wir scheinen unser Alter zu vergessen. Unsere 33 durchgeführten Wanderungen haben Gefallen gefunden. Einige wurden verschoben, in leicht abgeänderter Form oder in anderer Gegend durchgeführt. Auf zwei mussten wir verzichten - eine fiel buchstäblich ins Wasser, bei der Sterntour mangelte es an Anmeldungen. Sie war für unsere Gruppe wohl zu stark am Limit. Die Ostschweiz haben wir durchstreift, Pässe überschritten, Bergseen besucht, die Zentralschweiz nicht vergessen und 3 Tage im Berner-Oberland unsere Wanderschuhe geschnürt. Die hügelige Landschaft im Mittelland und im Jura die schroffen Kreten, wir haben alles genossen. Und die Südschweiz? Sie fiel dem Radbruch im Basistunnel und der nicht publizierten Revision einer Seilbahn zum Opfer. Gut, dass man rekognosziert und sich Infos vor Ort einholt. Dafür wurden wir mit einer wunderschönen ersten Winterwanderung in leichtestem Pulverschnee belohnt! Und da war noch ein Waldbrand, der unser Programm etwas durchschüttelte. Alles in Allem sicher ein Mix, der gefallen hat. Hätten wir sonst weit über 400 Teilnehmende in die freie Natur locken können? Und das Wichtigste: Wir haben Sie gesund, glücklich und zufrieden wieder nach Hause gebracht - wenn auch unser Primus Interpares einmal mit dem Heli! Auch an den gesellschaftlichen Jahresabschluss haben wir gedacht, denn das "Hei, isch DAS schüü gsii! Hätt Dir das au so gfalle?" gehört doch einfach dazu.

4. Alpine Rettung Glarnerland (ARGL SAC)

Die Retter der Alpinen Rettung Glarnerland wurden im vergangenen Jahr 61 Mal für Einsätze aufgeboten. Dies entspricht einer etwas tieferen Einsatzzahl als im Vorjahr, aber trotzdem noch über dem Durchschnitt. Die 18 Ersthelfer-Einsätzen in Braunwald entsprechen etwa dem Durchschnitt der Vorjahre. Ab Juni 2023 werden neu alle Fachspezialisten(FS) der ARS überregional aufgeboten. Somit erhöht sich die zur Verfügung stehenden FS bei einem Einsatz, was einerseits für die anbietende Stelle Rega HEZ zu einem besseren Lagebild führt, und andererseits für den Patienten die Interventionszeit verkürzt. Auf den Herbst 23 wurde eine "Profiversion" der Messengerdienstes Threema Work für die Retter aufgeschaltet. Somit können die Retter innerhalb der Organisation datensicher kommunizieren. In allen vier SAC Rettungsstationen wurde wiederum für die Retter spannende Übungen in den Bereichen der Bergrettung, Seilbahnrettung und Höhenrettung durchgeführt. Wir können nach wie vor auf motivierte Retterinnen und Retter zurückgreifen, um unseren Auftrag zu Gunsten von in Not geratenen Personen aufrechtzuerhalten. Dafür gebührt unseren ehrenamtlichen Retterinnen und Retter in allen Sparten den besten Dank. Wie jedes Jahr wird per Ende April der detaillierte Tätigkeitsbericht der ARGL veröffentlicht und ist auf der Sektions-Homepage einsehbar.

5. Mitgliederdienst

Zahlen per 31. Dezember 2023:

- Eintritte: 152
- Austritte: 136 (wovon 24 Personen ausgeschlossen, weil die Beiträge nicht bezahlt wurden)
- Bestand per 31.12.2023: 2501 +10 (gegenüber Vorjahr)

Alle 152 Neumitglieder heissen wir herzlich willkommen!



Im vergangenen Jahr mussten wir von folgenden sechs Mitgliedern Abschied nehmen:

- Richard Nägeli, Bachenbülach 60 MJ
- Walter Walliser, Fountex 51 MJ
- Rolf Hefti, Zürich 29 MJ
- Hans Tresp, Netstal 29 MJ
- Willy Seiler, Jona 24 MJ
- Andrea Christian Gisler, Engi 12 MJ

Den verstorbenen Mitgliedern bewahren wir ein ehrendes Andenken.

6. Marketing & Medien

Unsere laufend optimierte SAC-Tödi Homepage hat sich im zweiten Jahr gut etablieren können. Die Seitenaufrufe sind im Vergleich zum Vorjahr um 18% gestiegen. Die am meisten besuchten Seiten sind das Tourenprogramm, Fotos und Hütten. Beim Tourenprogramm werden die Frauentouren am meisten aufgerufen. Auch das Kontaktformular wird sehr rege genutzt - ob Adressänderung, Fragen zum Tourenwesen oder Mitgliedschaft. Da die Webseite rege genutzt wird und das feedback durchwegs positiv ist, haben wir auf 2024 auf ein ausführliches Programmheft verzichtet. Es wurde nur ein Adressflyer mit den Kontaktdaten versendet, so dass man "seine" Tourenleiter immer sofort zur Hand hat.

Auf facebook können wir auch ein Wachstum verzeichnen. Die Seitenaufrufe sind um 215% gestiegen im Vergleich zum Vorjahr. Besonders gut kommen Tourenberichte oder persönliche Botschaften an, wie z.B. das TL Liebli für Tourenleiter.

Auf vielfache Anregung hin haben wir unsere Kommunikation nach aussen intensiviert. Marion Neumann hat ein Redaktionskonzept erstellt und hat neu zusätzlich die Funktion als Medien Ansprechpartnerin und Koordinatorin inne. Unser Ziel ist, unsere Aktivitäten mehr zu kommunizieren, so dass auch Nichtmitglieder mehr über unsere Vereinsarbeit aufgeklärt werden können - ob über eine schöne SAC Tödi Tour berichtet wird, über den Fortschritt des Glärnischhütte Umbaus oder sonstige Veranstaltungen.

7. Erweiterter Vorstand

Schutz Gebirgslandschaft (Umwelt)

Neu hat Dominik Jud aus Niederurnen das Resort Schutz der Gebirgswelt (Umwelt) von Marc Autenrieth übernommen. Herzlichen Dank an Marc für das Finden eines neuen Verantwortlichen und die Zusatzarbeit in den letzten zwei Jahren.

Kultur

Seit vielen Jahren betreut Hansruedi Gallati den Bereich Kultur in der Sektion Tödi. Die Vorbereitungen zur 200 Jahr -Jubiläumsfeierlichkeiten der Tödi-Erstbesteigung beschäftigen ihn zusammen mit Bert Schmidt. Hansruedi möchte nach dem Jubiläumsjahr als Kulturverantwortlicher zurücktreten und möchte einer jüngeren Person diese interessante Aufgabe übergeben.

Archiv

Peter Zimmermann ist unser wandelndes Lexikon, keiner kennt die Geschichte unserer Sektion besser als er. Ganz im Stillen betreut er unsere Bibliothek. Anfragen werden sehr zuverlässig, äußerst kompetent und schnell beantwortet. Auch Peter wünscht sich, dass in absehbarer Zeit eine Nachfolgerin oder Nachfolger seine



verantwortungsvolle Aufgabe übernimmt. Es wird keine leichte Suche werden, da die Übernahme des Archivs eine Übergangszeit voraussetzt.

Rechtliche Unterstützung

Der Datenschutz wird im Jahr 2024 eine aufwändige Arbeit sein, wir kommen nicht darum herum, für unsere Sektion eine angepasste Lösung zu erarbeiten. Mit Christoph Zimmermann haben wir glücklicherweise eine zuverlässige, juristisch sattelfeste Person mit pragmatischer Lösungsfindung.



Vermögensverwaltung

Daniel Peraud konnte Ende Jahr der internen Finanzkommission eine positive Börsenentwicklung melden. Nach mehreren Jahren mit negativen Entwicklungen, konnten sich unsere Fonds erholen. Die Zusammenarbeit zwischen unserem Kassier und unserem Vermögensverwalter klappt, die Arbeitsweise stimmt für beide Beteiligten.

Der Nachlass von H.J. Leisinger aus Ober-Lieli ist in diesem Jahr auf der Steuerverwaltung des Kantons Aargau erledigt worden. Das Guthaben wurde im Hütten Fonds verbucht.

IT-Betreuung

Auch Roland Heeb integriert sich im erweiterten Vorstand bestens. Für spezifische IT-Fragen ist er eine fixe und zuverlässige Anlaufstelle geworden. Ohne sein Wissen müssten wir oftmals außenstehende Fachkräfte anfragen.

8. Kontakte zu Partner Vereinigungen

Bergführerverband Glarnerland

Mit dem Präsidenten Hansueli Rhyner gibt es immer wieder Kontakte, sei es in der kantonalen Risikokommission oder dem 200 Jahr-Jubiläum der Tödi-Erstbesteigung. Ganz allgemein hat sich die Zusammenarbeit zwischen den Bergführern und der Sektion sehr entspannt.

VKL

Für Chrigel Landolt konnte in der Person von Sämi Leuzinger, Bergführer, ein Nachfolger gefunden werden. Einige SAC-ler zusammen mit Jo-lern sind regelmässig in der Halle am Klettern. Der Einstieg und erste Kontakte zum SAC erfolgen oft in der Halle, ausgehend vom Spass und Spiel am Hallenklettern. Der lockere Umgang mit der athletischen Beweglichkeit vermittelt ein Gefühl der Freiheit, egal ob in der Halle oder in den Bergen.

SAC Regionalzentrum Sportklettern Linthgebiet und Sarganserland (RZLS)

Die angespannte Personalsituation des regionalen Sport Kletterzentrums hat sich leider nicht verändert. Der Präsident Bruno Gyr sucht zusammen mit dem RZLS-Vorstand nach Lösungen, um den Fortbestand des Sportkletter Zentrums zu sichern.

SAC Regionalzentrum Skitourenrennen Ost

Die Sektion Tödi unterstützt die beiden Skitourenläufe in Elm und Braunwald mit einem Beitrag. Die Kontakte zum Regionalzentrum Skitourenrennen Ost sind zur Zeit nicht mehr aktiv, per mail sind wir jedoch informiert.

Alpines Museum Braunwald

Das Alpin Museum wird zunehmend zu einer immer bekannteren Infostelle über unsere Bergwelt mit Ausstellungen und Vorträgen während des ganzen Jahres. Verschiedene Fundstücke finden dort in der Ausstellung eine dauerhafte Bleibe, so zum Beispiel ein Mitgliedsausweis aus dem Jahr 1899.



Schweizer Alpen-Club

Die Sektion Tödi war im Jahr 2023 für die Durchführung der Ostschweizer Präsidentinnen und Präsidenten Konferenz in Sargans verantwortlich. Die Organisation verlangte zusätzliche Kontakte nach Bern und in die OPK-Region.

Die Sektion Weissenstein führte auf dem Weissenstein die Jubiläums-Abgeordnetenversammlung durch, eine Dreier-Delegation nahm daran teil.

Die Glärnischhütten-Umbau-Verantwortlichen hatten verschiedene lösungsorientierte Kontakte zur Hüttenkommission der Geschäftsstelle.

In Interlaken fand die jährliche Präsidenten-Konferenz mit einer zusätzlichen außerordentlichen Abgeordnetenversammlung statt. Der Präsident nahm zusammen mit zwei Abgeordneten an den wichtigen Anlässen teil. Das Defizit der Kletter-WM in Bern und ein wiederkehrendes strukturelles Defizit auf der Geschäftsstelle in Bern ergaben rauchende Köpfe und verlangten sofortige Massnahmen. Zwei Fünfer Gremien untersuchen nun seit dem 1. Januar 2024 nach den Ursachen des Defizits.

9. Der Blick nach vorne

Der Umbau der Glärnischhütte ist anspruchsvoll, der Rohbau ist fertig und die Baustelle wurde per Ende Oktober winterfest gemacht. Zurzeit werden die Baukosten genau analysiert und der Innenausbau terminiert.

Das Jubiläum der 200 Jahre Tödi-Erstbesteigung wird durch ein OK organisiert. Die Sektion hilft über den Bereich Kultur mit.

10. Dank

Die Zusammenarbeit im Vorstand macht Freude, ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich.

Im Weiteren danke ich:

- dem erweiterten Vorstand, den Revisoren und den Abgeordneten
- den Touren- und Kursleiterinnen und Kursleitern auf allen Stufen
- den Funktionären der alpinen Rettung Glarnerland
- den Mitgliedern der Hütten- und der Baukommission
- unseren Hüttenwarten und ihrem Personal
- den Vorstandsmitgliedern des VKL, RZLS, sowie des GLBV
- sowie allen hilfsbereiten und grosszügigen Personen und Firmen im Umfeld unserer Sektion.

In den einzelnen Tourenguppen werden die Freundschaften gepflegt. Dieses Miteinander bildet den Kitt für uns Bewegungs Menschen, ob auf dem Weg entlang der Linth oder der Besteigung des Tödi Gipfels.

Ich danke euch allen ganz herzlich für die Treue zur SAC-Sektion-Tödi und wünsche uns allen beste Gesundheit, Heiterkeit und wohlgesinnte Mitmenschen.

Mollis, den 11. Februar 2024 Ernst Müller, Präsident